

Ortofon SPU #1 S

Dass Ortofon bei seinen Klassikern, den SPU-„Tondosen“, nun noch einmal mit zwei neuen Modellen nachlegt, ist, näher betrachtet, gar nicht so erstaunlich. Immerhin liegen die seit vielen Jahrzehnten gebauten MC-Abtaster in ihrer voluminösen „Dose“ derzeit voll im aktuellen Retro-Trend. Ganz abgesehen davon, dass eine weltweite Fangemeinde den nur vermeintlich altbackenen MC-Tonabnehmern immer noch unverbrüchlich die Treue hält,



stereoplay Highlight

Niederohmig und „hart“

Getreu den ursprünglichen SPUs besitzt das #1 S lediglich 10 Mikrometer pro Millinewton Nadelnachgiebigkeit. Die Spulen sind dagegen heutzutage aus Reinstkupfer: Mit nur zwei Ohm Quellimpedanz ist das System sehr niederohmig, weist die SPU-typische, geringe Ausgangsspannung auf und wird am besten mit einem Übertrager betrieben; dazu bietet Ortofon etwa den ST-7 an.

Dass das SPU #1 S als reines Genussmittel höchstes Suchtpotenzial aufweist, sei nicht verschwiegen,

macht exakt den Charme „alter“ SPUs aus, die sich auf das Wesentliche konzentrieren und auch deshalb so musikalisch-lässig und völlig unangestrengt wirken. Verbunden ist das Erlebnis mit voluminösem, dennoch fein austariertem und hartem Bass sowie gediegener Fülle. Es herrscht schiere Klangfarbenpracht statt zischelnder, überschlanke Analytik.

Bewertung	
Klang	55
Messwerte	7
Praxis	8
Wertigkeit	9
Trotz Retro-Look, hohem Gewicht und einfacher konischer Nadel ein Musikmacher erster Güte, den man einfach lieben muss. Rauscharmen Phono-Amp oder Übertrager benutzen!	
stereoplay Testurteil	
Klang	
Spitzenklasse	55 Punkte
Gesamturteil	
gut – sehr gut	79 Punkte
Preis/Leistung	überragend